



Nutzenorientierte Ausrichtung

Grundlage ist die Methodik der *Evidence-based Medicine* mit der Frage nach individueller Relevanz und nach Patientennutzen und Nachhaltigkeit. In Zusammenarbeit mit der im Haus ansässigen Stiftung *Paracelsus heute*.
Welches medizinische Wissen ist solide? Wo sind Täuschungsmöglichkeiten im medizinischen Wissen? In welchen Fällen ist gesichertes medizinisches Wissen relevant oder nur fakultativ? Wo hat Diagnostik nützliche oder fehlende Konsequenzen? Wo ist eine Wirkung von nachhaltigem Nutzen?

Integriertes Angebot schulmedizinischer und komplementärmedizinischer Verfahren

Konventionelle Allgemeinmedizin mit Schmerztherapien, ergänzt durch Konsiliarärzte. Vorhanden sind Röntgen, EKG, Labor. Sachliche Beurteilung des oft fehlenden Wertes von Untersuchungen auf der Grundlage der *Evidence-based Medicine*.
Komplementärmedizin mit Möglichkeit der Regeneration der körperlichen Widerstandskraft z.B. auf der klinischen Basis der altchinesischen Medizin (Kräuterarzneien, kräfteaufbauende Ernährung, Akupunktur, Qigong), ergänzt mit Verfahren wie Homöopathie, Craniosacraltherapie, Akupressur, Osteopathie, Psychotherapie.

Teamkonzept zur Wahl, Koordination und Integration der verschiedenen Verfahren

Vernünftige und effiziente Medizin, bei der der nachhaltige Patientennutzen der Massstab ist. Zusammenarbeit von Ärzten und Therapeuten aus Schul- und Komplementärmedizin, Nutzung von Synergien. Schwerpunkt auf ausdauernder Kräfte- regeneration (gegenüber Ausleitungs- und Reinigungsverfahren, die oft schwächen).
Besserung und Heilung chronisch „unheilbarer“ Störungen durch die Regeneration der Widerstandskraft (Behandlung von Krankheiten und ihrer Symptome sind demgegenüber oft eine Sackgasse).
Behandlung leichterer Störungen wie Kopfschmerzen, Verdauungsprobleme, PMS etc. aber auch von Krebs, Rheuma, Multiple Sklerose, Schmerzkrankheiten, Asthma, psychische Störungen etc.

Heilungen sind langsam. Schnelle „Heilungen“ mit Hilfe drastischer Mittel (z.B. Kortison, Antidepressiva, Chirurgie etc.) sind möglich, wenn ein recht gesunder oder durch regenerative Massnahmen unterstützter Körper mit deren Folgen wieder fertig wird. Seine Behandlungserfolge verdankt das PRAXISZENTRUM MEINRADSBERG der Erkenntnis und Erfahrung, dass nicht Gifte, Bakterien, Krebszellen, „negative Energien“ etc. Krankheiten Verursachen, sondern die fehlende Widerstands- und Selbstheilungskraft des Körpers, mit allen möglichen Angreifern, Belastungen und Erschöpfungen fertig zu werden. Der Mensch kann mit Erregern, mit „Schlechtem“, „Bösem“ und „Krankem“ gesund leben, wenn seine Wehrmechanismen, sein „Immunsystem“ funktionieren. Das Wegbehandeln oder Ausleiten macht einen Menschen meist nur scheinbar- und nicht nachhaltig – gesund, und schwächt ihn.

Ein notwendiger Kräfteaufbau kann durch altchinesische Kräuter-Strategien, Homöopathie und eine kräfteaufbauende Ernährung (die auf die Regeln unserer Grosseltern zurückgreift), eingeleitet werden. Das geduldige Geschehenlassen, unterstützt durch verschiedene „entspannende“ Therapien oder aktives Qigong oder Zen-Sitzen, verhilft ebenso zur Regeneration der Kräfte. Krankheiten müssen nicht ein Feind sein, sondern können eine Hilfe zum Erkennen von sich selbst und seiner Stärken und Schwächen sein. Dieses Erkennen ist keine Frage der richtigen Gesinnung, sondern ein allmähliches Verstehen.

Schwierigkeiten, Rückfälle und die vielen Stolpersteine des Lebens gehören zum Heilungsverlauf, der die gesundheitliche Integrität auf allen Ebenen erreicht. Die Aufgabe des Arztes und unseres Praxisteam ist dafür zu schauen, dass der Patient auf diesem Weg die Kräfte zur Gesundheit behält und nicht untergeht. Auch *unheilbare“ Krankheitsfälle können so genesen.